


# **EUCHNER**

## **Betriebsanleitung**

**Berührungsloser Sicherheitsschalter  
CES-I-BR-...-FLX-C07-...**

**DE**

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zu diesem Dokument .....</b>	<b>4</b>
1.1.	Gültigkeit .....	4
1.2.	Zielgruppe.....	4
1.3.	Zeichenerklärung .....	4
1.4.	Ergänzende Dokumente .....	4
<b>2.</b>	<b>Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Beschreibung der Sicherheitsfunktion .....</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Haftungsausschluss und Gewährleistung.....</b>	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Allgemeine Sicherheitshinweise.....</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>Funktion .....</b>	<b>8</b>
6.1.	Grenzbereichsüberwachung .....	8
6.2.	Meldeausgang Türstellung OD.....	8
6.3.	Anschluss Kommunikation C .....	8
6.4.	Schaltzustände .....	9
<b>7.</b>	<b>Montage.....</b>	<b>10</b>
<b>8.</b>	<b>Elektrischer Anschluss .....</b>	<b>11</b>
8.1.	Hinweise zu  .....	12
8.2.	Fehlersicherheit .....	12
8.3.	Absicherung der Spannungsversorgung.....	12
8.4.	Anforderungen an die Anschlussleitungen .....	13
8.5.	Steckerbelegung Sicherheitsschalter CES-I-BR-...-FLX-C07-... .....	13
8.6.	Hinweise zum Betrieb an sicheren Steuerungen.....	13
8.7.	Anschluss ohne und mit IO-Link-Kommunikation .....	14
8.7.1.	Anschluss ohne IO-Link-Kommunikation .....	14
8.7.2.	Anschluss mit IO-Link-Kommunikation.....	14
<b>9.</b>	<b>Anschluss eines einzelnen CES-I-BR-...-FLX-C07-... (Einzelbetrieb) .....</b>	<b>15</b>
<b>10.</b>	<b>Anschluss mehrerer Geräte in einer Kette (Reihenschaltung).....</b>	<b>16</b>
10.1.	Reihenschaltung mit Verdrahtung im Schaltschrank .....	16
10.2.	Reihenschaltung mit Y-Verteiler .....	17
10.2.1.	Maximale Leitungslängen.....	17
10.2.2.	Bestimmung der Leitungslängen mit Hilfe der Beispieltabelle .....	18
10.2.3.	Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung ohne IO-Link-Kommunikation .....	19
10.2.4.	Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation.....	21

<b>11.</b>	<b>Kommunikationsdaten nutzen .....</b>	<b>23</b>
11.1.	Anschluss an ein BR/IO-Link Gateway GWY-CB.....	23
11.2.	Anschluss an ein Sicherheitsrelais ESM-CB.....	23
11.3.	Übersicht der Kommunikationsdaten .....	23
11.3.1.	Zyklische Daten (Prozessdaten).....	23
11.3.2.	Azyklische Daten (Gerätedaten und Ereignisse).....	24
<b>12.</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>25</b>
12.1.	Betätiger lernen.....	25
12.2.	Elektrische Funktionsprüfung .....	26
<b>13.</b>	<b>Werksreset.....</b>	<b>26</b>
<b>14.</b>	<b>Status- und Fehlermeldungen.....</b>	<b>27</b>
14.1.	LED-Anzeige.....	27
14.2.	Statusmeldungen.....	27
14.3.	Fehlermeldungen .....	28
14.4.	Quittieren von Fehlermeldungen .....	29
<b>15.</b>	<b>Technische Daten .....</b>	<b>30</b>
15.1.	Technische Daten Sicherheitsschalter CES-I-BR-..-FLX-C07-.....	30
15.1.1.	Funkzulassungen.....	31
15.1.2.	Typische Systemzeiten .....	32
15.1.3.	Maßzeichnung Sicherheitsschalter CES-I-BR-..-FLX-C07-.....	32
15.2.	Technische Daten Betätiger CES-ABTN-C07-... ..	33
15.2.1.	Maßzeichnung .....	33
15.2.2.	Ansprechbereiche und Einbaupositionen .....	34
<b>16.</b>	<b>Bestellinformationen und Zubehör .....</b>	<b>36</b>
<b>17.</b>	<b>Kontrolle und Wartung .....</b>	<b>36</b>
<b>18.</b>	<b>Service .....</b>	<b>36</b>
<b>19.</b>	<b>Konformitätserklärung.....</b>	<b>36</b>

## 1. Zu diesem Dokument





### 1.1. Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung gilt für alle CES-I-BR-...-FLX-C07-... Version 1.0.X. Diese Betriebsanleitung bildet zusammen mit dem Dokument *Sicherheitsinformation* sowie einem ggf. verfügbaren Datenblatt die vollständige Benutzerinformation für Ihr Gerät.

### 1.2. Zielgruppe







Konstrukteure und Anlagenplaner für Sicherheitseinrichtungen an Maschinen, sowie Inbetriebnahme- und Servicefachkräfte, die über spezielle Kenntnisse im Umgang mit Sicherheitsbauteilen verfügen.

### 1.3. Zeichenerklärung

Zeichen/Darstellung	Bedeutung
	Dokument in gedruckter Form
	Dokument steht unter <a href="http://www.euchner.de">www.euchner.de</a> zum Download bereit
 <b>GEFAHR WARNUNG VORSICHT</b>	Sicherheitshinweise <b>Gefahr</b> von Tod oder schweren Verletzungen <b>Warnung</b> vor möglichen Verletzungen <b>Vorsicht</b> leichte Verletzungen möglich
 <b>HINWEIS Wichtig!</b>	<b>Hinweis</b> auf mögliche Geräteschäden <b>Wichtige</b> Information
<b>Tipp</b>	Tipp/nützliche Informationen

### 1.4. Ergänzende Dokumente

Die Gesamtdokumentation für dieses Gerät besteht aus folgenden Dokumenten:

Dokumenttitel (Dokumentnummer)	Inhalt	
Sicherheitsinformation (2525460)	Grundlegende Sicherheitsinformationen	
Betriebsanleitung (MAN20001604)	(dieses Dokument)	
Konformitätserklärung	Konformitätserklärung	
ggf. verfügbares Datenblatt	Artikelspezifische Information zu Abweichungen oder Ergänzungen	 
	<b>Wichtig!</b> Lesen Sie immer alle Dokumente durch, um einen vollständigen Überblick für die sichere Installation, Inbetriebnahme und Bedienung des Geräts zu bekommen. Die Dokumente können unter <a href="http://www.euchner.de">www.euchner.de</a> heruntergeladen werden. Geben Sie hierzu die Dok. Nr. oder die Bestellnummer des Geräts in die Suche ein.	

## 2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Sicherheitsschalter der Baureihe CES-I-BR...-FLX-C07-... sind transpondercodierte Schalter zur sicheren Positionserkennung. Je nach eingelerntem Funktionsbetätiger ist die Auswertung des Betätigercodes hoch- oder niedrigcodiert. In Kombination mit den Betätigern A-FLX-C07-04-V.. hat das System eine hohe Codierstufe.

In Verbindung mit beweglichen Maschinenteilen und der Maschinensteuerung verhindert dieses Sicherheitsbauteil, dass gefährliche Maschinenfunktionen ausgeführt werden, solange die sichere Position nicht erreicht ist.

Das bedeutet:

- Einschaltbefehle, die eine gefährliche Maschinenfunktion hervorrufen, dürfen erst dann wirksam werden, wenn das bewegliche Maschinenteil in der sicheren Position ist.
- Beim Verlassen der sicheren Position wird ein Stoppbefehl ausgelöst.

Vor dem Einsatz des Geräts ist eine Risikobeurteilung an der Maschine durchzuführen z. B. nach folgenden Normen:

- EN ISO 13849-1
- EN ISO 12100
- IEC 62061

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört das Einhalten der einschlägigen Anforderungen für den Einbau und Betrieb, insbesondere nach folgenden Normen:

- EN ISO 13849-1
- EN ISO 14119
- EN 60204-1

Der Sicherheitsschalter darf nur in Verbindung mit den dafür vorgesehenen CES-Betätigern von EUCHNER und den zugehörigen Anschlussbauteilen von EUCHNER betrieben werden. Bei Verwendung von anderen Betätigern oder anderen Anschlussbauteilen übernimmt EUCHNER keine Gewährleistung für die sichere Funktion.

Die Verschaltung mehrerer Geräte in einer BR-Schalterkette darf nur mit Geräten erfolgen, die für die Reihenschaltung in einer BR-Schalterkette vorgesehen sind. Prüfen Sie dies in der Anleitung des entsprechenden Geräts.

Es dürfen maximal 20 Sicherheitsschalter in einer Schalterkette betrieben werden.



**Wichtig!**

- Der Anwender trägt die Verantwortung für die korrekte Einbindung des Geräts in ein sicheres Gesamtsystem. Dazu muss das Gesamtsystem z. B. nach EN ISO 13849-2 validiert werden.
- Es dürfen nur Komponenten verwendet werden, die nach der untenstehenden Tabelle zulässig sind.

Tabelle 1: Kombinationsmöglichkeiten von CES-I-BR...-FLX-C07-... Komponenten

Sicherheitsschalter	Betätiger	
		A-FLX-C07-04-V02-165928 A-FLX-C07-04-V03-166488
CES-I-BR...-FLX-C07-...	●	
<b>Zeichenerklärung</b>	●	Kombination möglich

### 3. Beschreibung der Sicherheitsfunktion

Geräte der Baureihe CES-I-BR-...-FLX-C07-... verfügen über folgende Sicherheitsfunktion:

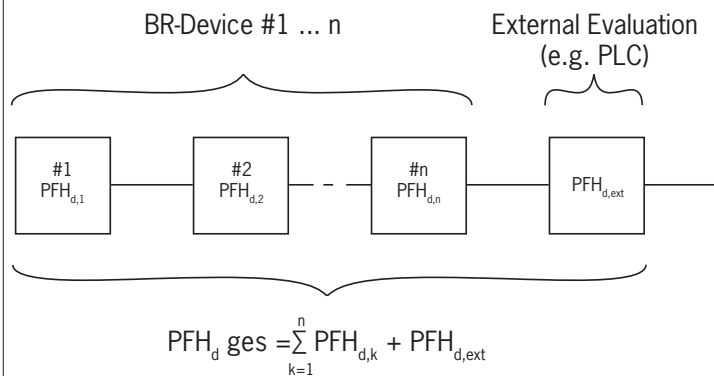
#### Sicheres Überwachen der Position von beweglichen Maschinenteilen

- › Sicherheitsfunktion:
  - Wenn sich die beweglichen Maschinenteile in der sicheren Position befinden, sind die Sicherheitsausgänge eingeschaltet (siehe Kapitel 6.4. *Schaltzustände auf Seite 9*).
- › Sicherheitskennwerte: Kategorie, Performance Level ,  $PFH_D$  (siehe Kapitel 15. *Technische Daten auf Seite 30*).



#### HINWEIS

Bei der Berechnung können Sie die komplette BR-Gerätekette als ein Subsystem betrachten. Dabei gilt folgendes Berechnungsschema für den  $PFH_D$ -Wert:



Alternativ können Sie das vereinfachte Verfahren nach EN 13849-1:2015, Abschnitt 6.3 zur Berechnung verwenden.

### 4. Haftungsausschluss und Gewährleistung

Wenn die o. g. Bedingungen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht eingehalten werden oder wenn die Sicherheitshinweise nicht befolgt werden oder wenn etwaige Wartungsarbeiten nicht wie gefordert durchgeführt werden, führt dies zu einem Haftungsausschluss und dem Verlust der Gewährleistung.

## 5. Allgemeine Sicherheitshinweise

Sicherheitsschalter erfüllen Personenschutzfunktionen. Unsachgemäßer Einbau oder Manipulationen können zu tödlichen Verletzungen von Personen führen.

Prüfen Sie die sichere Funktion der Maschine insbesondere

- › nach jeder Inbetriebnahme
- › nach jedem Austausch einer Systemkomponente
- › nach längerer Stillstandszeit
- › nach jedem Fehler

Unabhängig davon sollte die sichere Funktion der Maschine in geeigneten Zeitabständen als Teil des Wartungsprogramms überprüft werden.



### **WARNUNG**

Lebensgefahr durch unsachgemäßen Einbau oder Umgehen (Manipulationen). Sicherheitsbauteile erfüllen eine Personenschutzfunktion.

- › Sicherheitsbauteile dürfen nicht überbrückt, weggedreht, entfernt oder auf andere Weise unwirksam gemacht werden. Beachten Sie hierzu insbesondere die Maßnahmen zur Verringerung der Umgebungsmöglichkeiten nach EN ISO 14119:2013, Abschn. 7.
- › Der Schaltvorgang darf nur durch speziell dafür vorgesehene Betätiger ausgelöst werden.
- › Die Sicherheitsfunktion ist nur gewährleistet, wenn nicht verwendete Betätiger nicht zur Manipulation der Maschinenfunktion missbraucht werden können. Der Anwender muss daher entsprechende organisatorische Maßnahmen treffen, z. B. müssen nicht benötigte Betätiger einer Verpackungseinheit unbrauchbar gemacht werden.
- › Montage, elektrischer Anschluss und Inbetriebnahme ausschließlich durch autorisiertes Fachpersonal mit folgenden Kenntnissen:
  - spezielle Kenntnisse im Umgang mit Sicherheitsbauteilen
  - Kenntnis der geltenden EMV-Vorschriften
  - Kenntnis der geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.



### **Wichtig!**

Lesen Sie vor Gebrauch die Betriebsanleitung und bewahren Sie diese sorgfältig auf. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanleitung bei Montage, Inbetriebnahme und Wartungsarbeiten jederzeit zur Verfügung steht. Die Betriebsanleitung können Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de) herunterladen.

## **6. Funktion**

Der Sicherheitsschalter überwacht eine oder mehrere Positionen von beweglichen Maschinenteilen. Beim Heranführen/Entfernen des Betätigers in/aus dem Ansprechbereich werden die Sicherheitsausgänge ein-/ausgeschaltet.

Das System besteht aus folgenden Komponenten: codierter Betätiger (Transponder) und Schalter.

Das bewegliche Maschinenteil mit dem Betätiger wird an den Sicherheitsschalter in der sicheren Position herangeführt. Beim Erreichen des Schaltabstandes erfolgt über den Schalter die Spannungsversorgung zum Betätiger und die Datenübertragung erfolgt.

Wird eine zulässige Codierung erkannt, werden die Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B eingeschaltet.

Wenn sich das bewegliche Maschinenteil mit dem Betätiger entfernt, werden die Sicherheitsausgänge ausgeschaltet.

Bei einem Fehler im Sicherheitsschalter werden die Sicherheitsausgänge ausgeschaltet und die LED DIA leuchtet rot. Auftretende Fehler werden spätestens bei der nächsten Anforderung, die Sicherheitsausgänge zu schließen (z. B. beim Start), erkannt.

Der Schalter und die dafür vorgesehenen Betätiger A-FLX-C07-04-V.. bilden ein hochcodiertes System. Damit die Betätiger einer Verpackungseinheit vom System erkannt werden, müssen sie dem Sicherheitsschalter durch einen Lernvorgang zugeordnet werden. Durch diese eindeutige Zuordnung wird eine besonders hohe Manipulationssicherheit erreicht.

Die Betätiger einer Verpackungseinheit sind gleich codiert. Die Betätiger unterschiedlicher Verpackungseinheiten sind unterschiedlich codiert.

Die Betätiger einer Verpackungseinheit können nicht einzeln nachbestellt werden. Sie sind nur als Verpackungseinheit erhältlich.

### **6.1. Grenzbereichsüberwachung**

Das Gerät erkennt, wenn der Betätiger mit der Zeit aus dem Ansprechbereich des Schalters wandert. Die LED STATE bzw. das Signal Grenzbereich OW zeigen an, dass sich der Betätiger im Grenzbereich befindet (siehe Kapitel 14.2. *Statusmeldungen auf Seite 27*). Durch ein Nachjustieren des beweglichen Maschinenteils kann verhindert werden, dass der Betätiger weiter aus dem Ansprechbereich wandert.

### **6.2. Meldeausgang Türstellung OD**

Das Gerät hat einen Meldeausgang für das Signal Türstellung OD. Das Signal liegt je nach Einsatz am Meldeausgang oder als Meldebit an. Die Auswertung des Meldebits erfolgt über das BR/IO-Link Gateway. Wenn kein BR/IO-Link Gateway angeschlossen ist, verhält sich dieser Ausgang wie ein Meldeausgang.

Das Signal Türstellung OD liegt an, wenn ein gültiger Betätiger im Ansprechbereich erkannt wird und das bewegliche Maschinenteil in der sicheren Position ist.

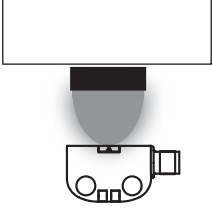
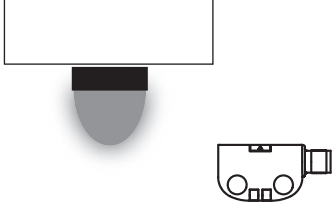
### **6.3. Anschluss Kommunikation C**

Wenn das Gerät an ein BR/IO-Link Gateway angeschlossen wird, hat der Meldeausgang die Funktion eines Kommunikationsanschlusses. Der Schalter liefert zyklische und azyklische Daten. Eine Übersicht über die Kommunikationsdaten finden Sie in Kapitel 11.3. *Übersicht der Kommunikationsdaten auf Seite 23*.



## 6.4. Schaltzustände

Die detaillierten Schaltzustände für Ihren Schalter finden Sie im Kapitel 14. *Status- und Fehlermeldungen auf Seite 27.* Dort sind alle Sicherheitsausgänge, Signale und Anzeige-LEDs beschrieben.

	<b>Sichere Position erreicht</b> <b>(Betätiger im Ansprechbereich und zulässige</b> <b>Codierung erkannt)</b>	<b>Sichere Position verlassen</b> <b>(Betätiger nicht im Ansprechbereich)</b>
		
Sicherheitsausgänge F01A und F01B	ein	aus
Signal Türstellung OD	ein	aus

## 7. Montage



### VORSICHT

Sicherheitsschalter dürfen nicht umgangen (Kontakte überbrückt), weggedreht, entfernt oder auf andere Weise unwirksam gemacht werden.

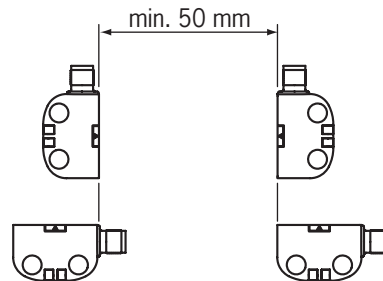
- › Beachten Sie EN ISO 14119:2013, Abschnitt 7, zur Verringerung von Umgehungsmöglichkeiten einer Verriegelungseinrichtung.



### HINWEIS

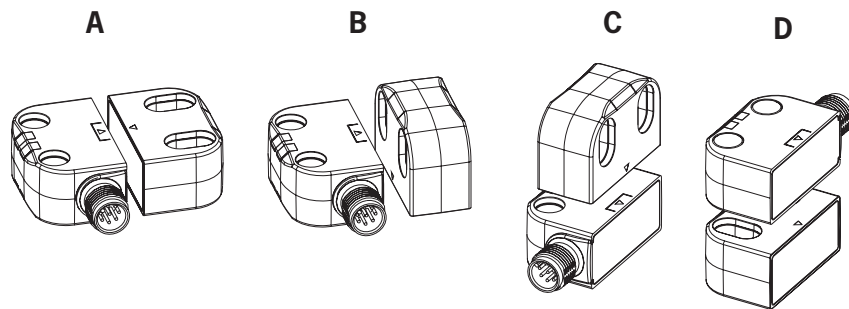
Geräteschäden und Funktionsstörungen durch falschen Einbau.

- › Sicherheitsschalter und Betätiger dürfen nicht als Anschlag verwendet werden.
- › Beachten Sie EN ISO 14119:2013, Abschnitte 5.2 und 5.3, zur Befestigung des Sicherheitsschalters und des Betätigers.
- › Ab dem gesicherten Ausschaltabstand  $S_{ar}$  sind die Sicherheitsausgänge sicher ausgeschaltet.
- › Halten Sie bei der Montage von mehreren Sicherheitsschaltern den vorgeschriebenen Mindestabstand ein, um gegenseitige Störeinflüsse zu verhindern.



- › Bei der Montage des Betätigers ändert sich in Abhängigkeit vom Material des beweglichen Maschinenteils der Schaltabstand.
- › Pfeilrichtung auf dem Gerät beachten (siehe Abbildung unten).

Zulässige Einbaupositionen



### Beachten Sie folgende Punkte:

- › Betätiger und Sicherheitsschalter müssen für Kontroll- und Austauscharbeiten leicht zugänglich sein.
- › Betätiger und Sicherheitsschalter müssen so angebracht werden, dass
  - bei seitlicher Anfahrrichtung ein Mindestabstand eingehalten wird, um nicht in den Einflussbereich möglicher Nebenkeulen zu kommen. Siehe Kapitel 15. *Technische Daten*, Abschnitt *Typischer Ansprechbereich* des jeweiligen Betätigers.
  - bei Verlassen der sicheren Position bis zum Abstand  $S_{ar}$  (gesicherter Ausschaltabstand) eine Gefährdung ausgeschlossen ist.
  - der Betätiger formschlüssig mit dem beweglichen Maschinenteil verbunden ist z. B. durch die Verwendung der beiliegenden Sicherheitsschrauben.
  - sie nicht durch einfache Mittel entfernt oder manipuliert werden können.
- › Beachten Sie das maximale Anzugsdrehmoment für die Befestigungen von Sicherheitsschalter und Betätiger von 0,8 Nm.
- › Verschließen Sie die Befestigungsbohrungen nach der Montage mit den beiliegenden Abdeckkappen, um Schmutzansammlungen zu verhindern.
- › Bei Bereichen, in denen Hochdruckreiniger zum Einsatz kommen, muss die Anschlussleitung geschützt verlegt werden, um Beschädigungen zu verhindern.

## 8. Elektrischer Anschluss

Sie haben folgende Anschlussmöglichkeiten:

- › Einzelbetrieb
- › Reihenschaltung mit Verdrahtung im Schaltschrank
- › Reihenschaltung mit Y-Verteiler
- › Anschluss ohne IO-Link-Kommunikation
- › Anschluss mit IO-Link-Kommunikation



### **WARNUNG**

Im Fehlerfall Verlust der Sicherheitsfunktion durch falschen Anschluss.

- › Zur Gewährleistung der Sicherheit müssen immer beide Sicherheitsausgänge ausgewertet werden.
- › Meldeausgänge dürfen nicht als Sicherheitsausgang verwendet werden.
- › Die Anschlussleitungen geschützt verlegen, um Querschlüsse zu verhindern.



### **VORSICHT**

Geräteschäden oder Fehlfunktion durch falschen Anschluss.

- › Verwenden Sie keine Steuerung mit Taktung oder schalten Sie die Taktung Ihrer Steuerung aus. Das Gerät erzeugt eigene Testimpulse auf den Sicherheitsausgängen. Eine nachgeschaltete Steuerung muss diese Testimpulse, die eine Länge bis zu 300 µs haben können, tolerieren. Je nach Trägheit des nachgeschalteten Geräts (Steuerung, Relais usw.) kann dies zu kurzen Schaltvorgängen führen. Die Testimpulse werden bei ausgeschalteten Sicherheitsausgängen nur während des Gerätestarts ausgegeben.
- › Die Eingänge eines angeschlossenen Auswertegeräts müssen plusschaltend sein, da die beiden Ausgänge des Sicherheitsschalters im eingeschalteten Zustand einen Pegel von +24 V liefern.
- › Alle elektrischen Anschlüsse müssen entweder durch Sicherheitstransformatoren nach IEC 61558-2-6 mit Begrenzung der Ausgangsspannung im Fehlerfall oder durch gleichwertige Isolationsmaßnahmen vom Netz isoliert werden (PELV).
- › Alle elektrischen Ausgänge müssen bei induktiven Lasten eine ausreichende Schutzbeschaltung besitzen. Die Ausgänge müssen hierzu mit einer Freilaufdiode geschützt werden. RC-Entstörglieder dürfen nicht verwendet werden.
- › Leistungsgeräte, die eine starke Störquelle darstellen, müssen von den Ein- und Ausgangskreisen für die Signalverarbeitung örtlich getrennt werden. Die Leitungsführung der Sicherheitskreise sollte möglichst weit von den Leitungen der Leistungskreise getrennt werden.
- › Zur Vermeidung von EMV-Störungen müssen die physikalischen Umgebungs- und Betriebsbedingungen am Einbauort des Geräts den Anforderungen gemäß EN 60204-1 (EMV) entsprechen.
- › Beachten Sie eventuell auftretende Störfelder bei Geräten wie Frequenzumrichtern oder Induktionswärmearanlagen. Beachten Sie die EMV-Hinweise in den Handbüchern des jeweiligen Herstellers.






### **Wichtig!**

Sollte das Gerät nach Anlegen der Betriebsspannung keine Funktion zeigen (z. B. grüne LED STATE blinkt nicht), muss der Sicherheitsschalter ungeöffnet an den Hersteller zurückgesandt werden.

## 8.1. Hinweise zu



### Wichtig!

- › Für den Einsatz gemäß  Anforderungen muss eine Spannungsversorgung nach UL1310 mit dem Merkmal *for use in Class 2 circuits* verwendet werden.  
Alternativ kann eine Spannungsversorgung mit begrenzter Spannung bzw. Stromstärke mit den folgenden Anforderungen verwendet werden:
  - Galvanisch getrenntes Netzteil in Verbindung mit einer Sicherung gemäß UL248. Gemäß den  Anforderungen muss diese Sicherung für max. 3,3 A ausgelegt und in dem Stromkreis mit der max. Sekundärspannung von 30 V DC integriert sein. Beachten Sie ggf. niedrigere Anschlusswerte für Ihr Gerät (siehe technische Daten).
- › Für den Einsatz und die Verwendung gemäß den  Anforderungen <sup>1)</sup> muss eine Anschlussleitung verwendet werden, die unter dem UL-Category-Code CYJV2 oder CYJV gelistet ist.

1) Hinweis zum Geltungsbereich der UL-Zulassung: Die Geräte wurden gemäß den Anforderungen von UL508 und CSA/ C22.2 no. 14 (Schutz gegen elektrischen Schlag und Feuer) geprüft. Nur für Anwendungen gemäß NFPA 79 (Industrial Machinery).

## 8.2. Fehlersicherheit

- › Die Betriebsspannung  $U_B$  ist verpolsicher.
- › Die Sicherheitsausgänge sind kurzschlussicher.
- › Ein Querschluss zwischen den Sicherheitsausgängen wird beim Start oder bei deren Aktivierung vom Gerät erkannt.
- › Durch geschützte Leitungsführung kann ein Querschluss in der Leitung ausgeschlossen werden.

## 8.3. Absicherung der Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung muss in Abhängigkeit von der Schalteranzahl und dem benötigten Strom für die Ausgänge abgesichert werden. Dabei gelten folgende Regeln:

### Max. Stromaufnahme eines Einzelschalters $I_{max}$

$$I_{max} = I_{UB} + I_{OD} + I_{F01A+F01B}$$

$$I_{UB} = \text{Betriebsstrom Schalter (40 mA)}$$

$$I_{OD} = \text{Laststrom Meldeausgang (max. 50 mA)}$$

$$I_{F01A+F01B} = \text{Laststrom Sicherheitsausgänge F01A + F01B (2 x max. 150 mA)}$$

### Max. Stromaufnahme einer Schalterkette $\Sigma I_{max}$

$$\Sigma I_{max} = I_{F01A+F01B} + n \times (I_{UB} + I_{OD})$$

$$n = \text{Anzahl der angeschlossenen Schalter}$$

### 8.4. Anforderungen an die Anschlussleitungen



#### VORSICHT

- Geräteschäden oder Fehlfunktion durch ungeeignete Anschlussleitungen.
- › Verwenden Sie Anschlussbauteile und Anschlussleitungen von EUCHNER.
  - › Bei Verwendung von anderen Anschlussbauteilen gelten die Anforderungen aus der nachfolgenden Tabelle. EUCHNER übernimmt bei Nichtbeachtung keine Gewährleistung für die sichere Funktion.

Beachten Sie folgende Anforderungen an die Anschlussleitungen:

Parameter	Wert			Einheit
	M12/8-polig	M12/5-polig		
Empfohlener Leitungstyp	LIYY 8 x 0,25	LIYY 5 x 0,25	LIYY 5 x 0,34	mm <sup>2</sup>
Leitung	8 x 0,25	5 x 0,25	5 x 0,34	mm <sup>2</sup>
Leitungswiderstand R max.	78	78	58	Ω/km
Induktivität L max.	0,51	0,64	0,53	mH/km
Kapazität C max.	107	60	100	nF/km

### 8.5. Steckerbelegung Sicherheitsschalter CES-I-BR-...-FLX-C07-...

Steckverbinder (Ansicht auf Steckseite)	PIN	Bezeichnung	Funktion	Aderfarbe Anschlussleitung <sup>1)</sup>
	1	F11B	Freigabeeingang Kanal B	WH
	2	UB	Betriebsspannung 24 V DC	BN
	3	F01A	Sicherheitsausgang Kanal A	GN
	4	F01B	Sicherheitsausgang Kanal B	YE
	5	OD/C	Meldeausgang/Kommunikation	GY
	6	F11A	Freigabeeingang Kanal A	PK
	7	0V	Masse 0 V DC	BU
	8	-	n.c.	RD

1) Nur für Standard-Anschlussleitung von EUCHNER

### 8.6. Hinweise zum Betrieb an sicheren Steuerungen

Beachten Sie für den Anschluss an sichere Steuerungen folgende Vorgaben:

- › Verwenden Sie für die Steuerung und die angeschlossenen Sicherheitsschalter eine gemeinsame Spannungsversorgung.
- › Es darf keine getaktete Spannungsversorgung für UB verwendet werden. Greifen Sie die Versorgungsspannung direkt vom Netzteil ab. Bei Anschluss der Versorgungsspannung an eine Klemme einer sicheren Steuerung muss dieser Ausgang ausreichend Strom zur Verfügung stellen.
- › Eingänge F11A und F11B immer direkt an einem Netzteil anschließen oder an den Ausgängen F01A und F01B eines anderen EUCHNER BR-Geräts (Reihenschaltung). Es dürfen keine getakteten Signale an den Eingängen F11A und F11B liegen.
- › Die Sicherheitsausgänge F01A und F01B können an die sicheren Eingänge einer Steuerung angeschlossen werden. Voraussetzung: Der Eingang muss für getaktete Sicherheitssignale geeignet sein (OSSD-Signale, wie z. B. von Lichtgittern). Die Steuerung muss dabei Testimpulse auf den Eingangssignalen tolerieren. Dies lässt sich üblicherweise in der Steuerung parametrieren. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Steuerungsherstellers. Die Testimpulsdauer Ihres Sicherheitsschalters entnehmen Sie dem Kapitel 15. *Technische Daten auf Seite 30.*

Für viele Geräte erhalten Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de) im Bereich *Downloads/Applikationen/CES* ein detailliertes Beispiel zum Anschluss und zur Parametrierung der Steuerung. Dort wird ggf. auch auf die Besonderheiten des jeweiligen Geräts genauer eingegangen.

## **8.7. Anschluss ohne und mit IO-Link-Kommunikation**

### **8.7.1. Anschluss ohne IO-Link-Kommunikation**

Bei dieser Anschlussmethode werden lediglich die Sicherheits- und Meldeausgänge geschaltet.

Bei einer Reihenschaltung werden die Sicherheitssignale von Gerät zu Gerät durchgeschleift.

### **8.7.2. Anschluss mit IO-Link-Kommunikation**

Wenn Sie zusätzlich zur Sicherheitsfunktion auch noch detaillierte Melde- und Diagnosedaten verarbeiten möchten, benötigen Sie ein BR/IO-Link Gateway. Um die Kommunikationsdaten des angeschlossenen Geräts abzufragen, wird der Anschluss Kommunikation C auf das BR/IO-Link Gateway geführt.

Ausführliche Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres BR/IO-Link Gateways.

## 9. Anschluss eines einzelnen CES-I-BR...-FLX-C07-... (Einzelbetrieb)

Bei Verwendung eines einzelnen CES-I-BR...-FLX-C07-... schließen Sie das Gerät an, wie in *Bild 1* gezeigt. Der Meldeausgang OD kann auf eine Steuerung geführt werden.



### WARNUNG

Im Fehlerfall Verlust der Sicherheitsfunktion durch falschen Anschluss.

› Zur Gewährleistung der Sicherheit müssen immer beide Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B ausgewertet werden.



### Wichtig!

Das Beispiel zeigt nur einen Ausschnitt, der für den Anschluss des CES-Systems relevant ist. Das dargestellte Beispiel stellt keine vollständige Systemplanung dar. Der Anwender trägt die Verantwortung für die sichere Einbindung in das Gesamtsystem. Detaillierte Anwendungsbeispiele finden Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de). Geben Sie dazu einfach die Bestellnummer Ihres Schalters in die Suche ein. Unter *Downloads* finden Sie alle verfügbaren Anschlussbeispiele für das Gerät.

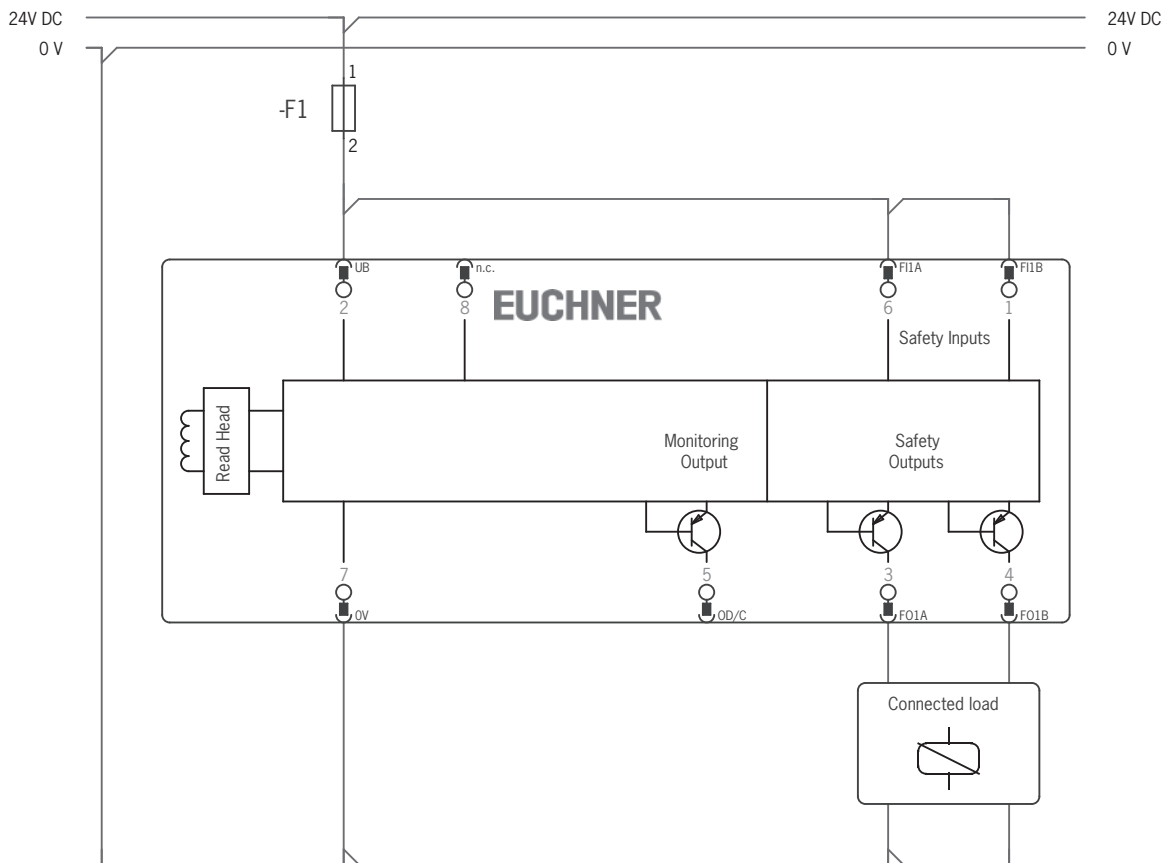


Bild 1: Anschlussbeispiel für Einzelbetrieb eines CES-I-BR...-FLX-C07-...

## 10. Anschluss mehrerer Geräte in einer Kette (Reihenschaltung)



### WARNUNG

Im Fehlerfall Verlust der Sicherheitsfunktion durch falschen Anschluss.

- › Zur Gewährleistung der Sicherheit müssen immer beide Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B ausgewertet werden.



### Wichtig!

- › Eine BR-Kette darf maximal 20 Sicherheitsschalter enthalten.
- › Die folgenden Anschlussbeispiele zeigen nur Ausschnitte, die für den Anschluss des CES-Systems relevant ist. Sie stellen keine vollständige Systemplanung dar. Der Anwender trägt die Verantwortung für die sichere Einbindung in das Gesamtsystem. Detaillierte Anwendungsbeispiele finden Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de). Geben Sie dazu einfach die Bestellnummer Ihres Schalters in die Suche ein. Unter *Downloads* finden Sie alle verfügbaren Anschlussbeispiele für das Gerät.
- › Achten Sie bei der Verwendung von Y-Verteilern darauf, die korrekten Y-Verteiler zu verwenden. Siehe Kapitel 10.2.3. *Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung ohne IO-Link-Kommunikation auf Seite 19* und 10.2.4. *Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation auf Seite 21*

### 10.1. Reihenschaltung mit Verdrahtung im Schaltschrank

Die Reihenschaltung kann über Stützklemmen in einem Schaltschrank realisiert werden.



### Wichtig!

Bei Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation:

- › Die Sicherheitsausgänge sind den jeweiligen Sicherheitseingängen des nachfolgenden Schalters fest zugeordnet. FO1A muss auf FI1A geführt werden und FO1B auf FI1B.
- › Werden die Anschlüsse vertauscht (z. B. FO1A auf FI1B), geht das nachfolgende Gerät in den Fehlerzustand.



### 10.2. Reihenschaltung mit Y-Verteiler

Die Reihenschaltung wird hier exemplarisch an der Ausführung mit Steckverbinder M12 dargestellt. Die Schalter werden mit Hilfe von vorkonfektionierten Anschlussleitungen und Y-Verteilern hintereinander angeschlossen. Wird die sichere Position verlassen oder tritt an einem der Schalter ein Fehler auf, schaltet das System die Maschine ab.

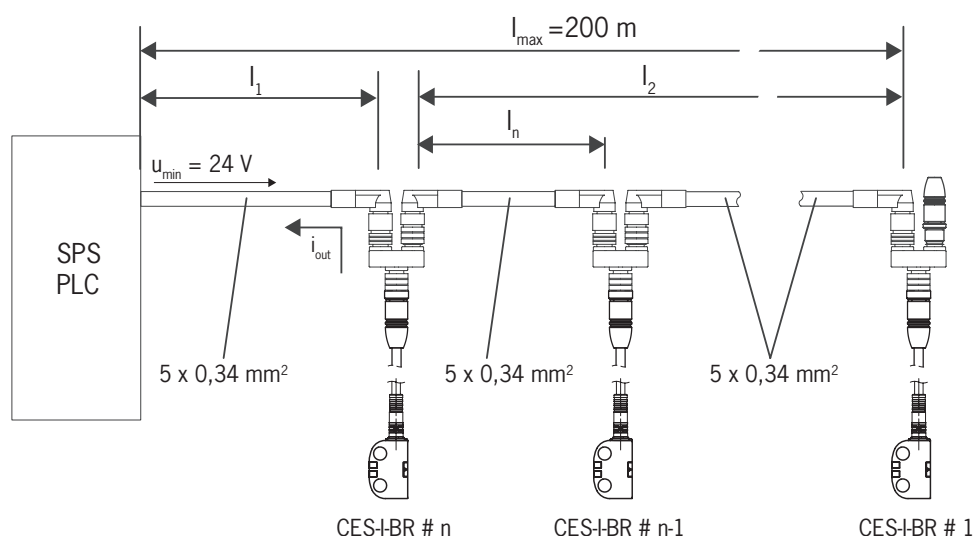
#### 10.2.1. Maximale Leitungslängen



#### Wichtig!

Die maximale Anzahl von Geräten in einer BR-Schalterkette hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem von der Leitungslänge. Das hier gezeigte Fallbeispiel zeigt eine Standardanwendung. Weitere Anschlussbeispiele finden Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de).

Schalterketten bis insgesamt maximal 200 m Leitungslänge sind, unter Berücksichtigung des Spannungsabfalls durch den Leitungswiderstand, zulässig (siehe nachfolgende Tabelle mit Beispieldaten und Fallbeispiel). Die Leitungslänge zwischen zwei Schaltern ist auf 100 m begrenzt.



n max. Anzahl Geräte in Abhängigkeit von der Leitungslänge	I <sub>F01A</sub> /I <sub>F01B</sub> (mA) möglicher Ausgangsstrom pro Kanal F01A/F01B	l <sub>1</sub> (m) max. Leitungslänge vom letzten Schalter bis zur Steuerung 0,34 mm <sup>2</sup>
5	10	100
	25	100
	50	80
	100	50
	200	25
6	10	100
	25	90
	50	70
	100	50
	200	25
10	10	70
	25	60
	50	50
	100	35
	200	20

### 10.2.2. Bestimmung der Leitungslängen mit Hilfe der Beispieltabelle

Beispiel: Es sollen 6 Schalter in Reihe verwendet werden. Von einem Sicherheitsrelais im Schaltschrank bis zum letzten Schalter (#6) werden 40 m Leitung verlegt. Zwischen den einzelnen Sicherheitsschaltern sind jeweils 20 m Leitung verlegt.

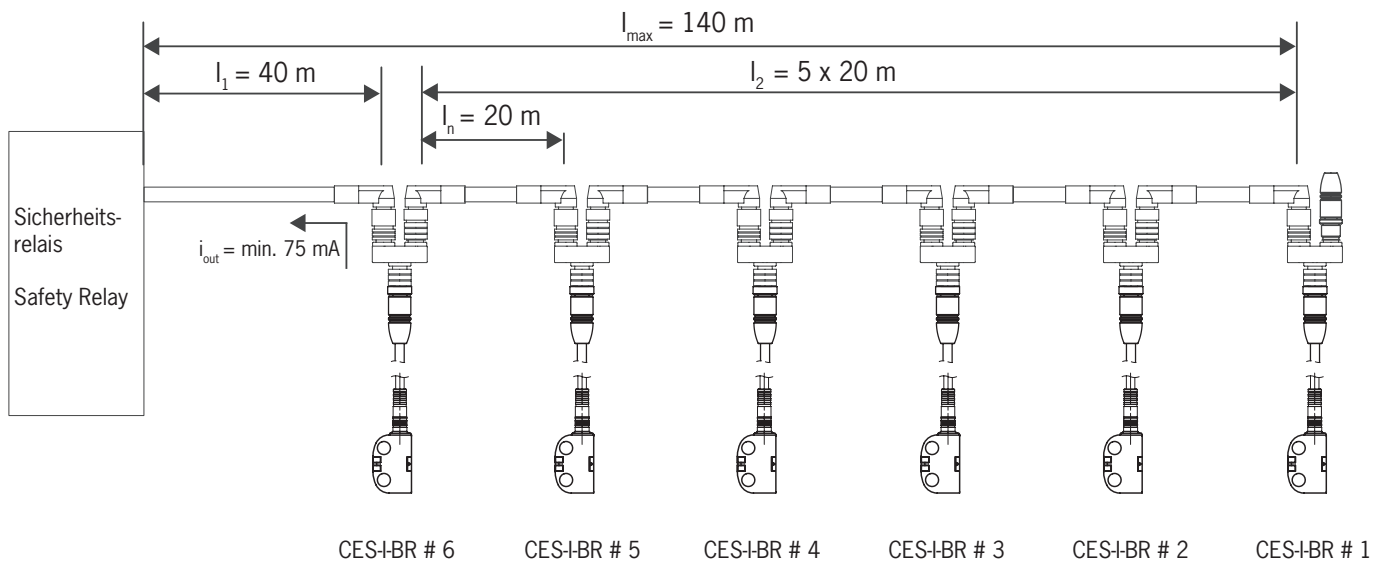


Bild 2: Schaltungsbeispiel mit sechs CES-I-BR

Es ist ein Sicherheitsrelais nachgeschaltet, das auf den beiden Sicherheitseingängen je 75 mA Strom aufnimmt.

Über die Beispieltabelle lassen sich jetzt alle relevanten Werte ermitteln:

1. In der Spalte n (max. Schalteranzahl) den entsprechenden Abschnitt auswählen. Hier: 6 Schalter.
  2. In der Spalte  $I_{F01A}/I_{F01B}$  (möglicher Ausgangsstrom pro Kanal F01A/F01B) nach einem Strom größer/gleich 75 mA suchen. Hier: 100 mA.
- ➔ Aus der Spalte  $l_1$  kann die maximale Leitungslänge vom letzten Schalter (#6) bis zur Steuerung entnommen werden. Hier: 50 m sind zulässig.

Ergebnis: Die gewünschte Leitungslänge  $l_1$  liegt mit 40 m unter dem erlaubten Wert aus der Tabelle. Die gesamte Länge der Schalterkette  $l_{\max}$  liegt mit 140 m unter dem Maximalwert von 200 m.

- ➔ Die geplante Anwendung ist in dieser Form funktionsfähig.

### 10.2.3. Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung ohne IO-Link-Kommunikation



#### Wichtig!

- Die Schalterkette muss immer mit einem Brückenstecker 097645 abgeschlossen werden.
- Eine übergeordnete Steuerung kann bei dieser Anschluss Technik nicht erkennen, wo die sichere Position verlassen wurde oder an welchem Schalter ein Fehler aufgetreten ist.

Steckverbinder X1	Y-Verteiler	Steckverbinder X2 / X3																																
<p><b>X1</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X1.1</td><td>F11B</td></tr> <tr><td>X1.2</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X1.3</td><td>F01A</td></tr> <tr><td>X1.4</td><td>F01B</td></tr> <tr><td>X1.5</td><td>n.c.</td></tr> <tr><td>X1.6</td><td>F11A</td></tr> <tr><td>X1.7</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X1.8</td><td>*</td></tr> </tbody> </table>	Pin	Funktion	X1.1	F11B	X1.2	UB	X1.3	F01A	X1.4	F01B	X1.5	n.c.	X1.6	F11A	X1.7	0 V	X1.8	*	<p>097627</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">X2</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X2.1</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X2.2</td><td>F01A</td></tr> <tr><td>X2.3</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X2.4</td><td>F01B</td></tr> <tr><td>X2.5</td><td>*</td></tr> </tbody> </table>	X2		Pin	Funktion	X2.1	UB	X2.2	F01A	X2.3	0 V	X2.4	F01B	X2.5	*
Pin	Funktion																																	
X1.1	F11B																																	
X1.2	UB																																	
X1.3	F01A																																	
X1.4	F01B																																	
X1.5	n.c.																																	
X1.6	F11A																																	
X1.7	0 V																																	
X1.8	*																																	
X2																																		
Pin	Funktion																																	
X2.1	UB																																	
X2.2	F01A																																	
X2.3	0 V																																	
X2.4	F01B																																	
X2.5	*																																	
	<p>111696 112395</p> <p>mit Anschlussleitung</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">X3</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X3.1</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X3.2</td><td>F11A</td></tr> <tr><td>X3.3</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X3.4</td><td>F11B</td></tr> <tr><td>X3.5</td><td>*</td></tr> </tbody> </table>	X3		Pin	Funktion	X3.1	UB	X3.2	F11A	X3.3	0 V	X3.4	F11B	X3.5	*																		
X3																																		
Pin	Funktion																																	
X3.1	UB																																	
X3.2	F11A																																	
X3.3	0 V																																	
X3.4	F11B																																	
X3.5	*																																	

\* Funktion und Kompatibilität sind abhängig von der Pinbelegung des angeschlossenen Geräts.

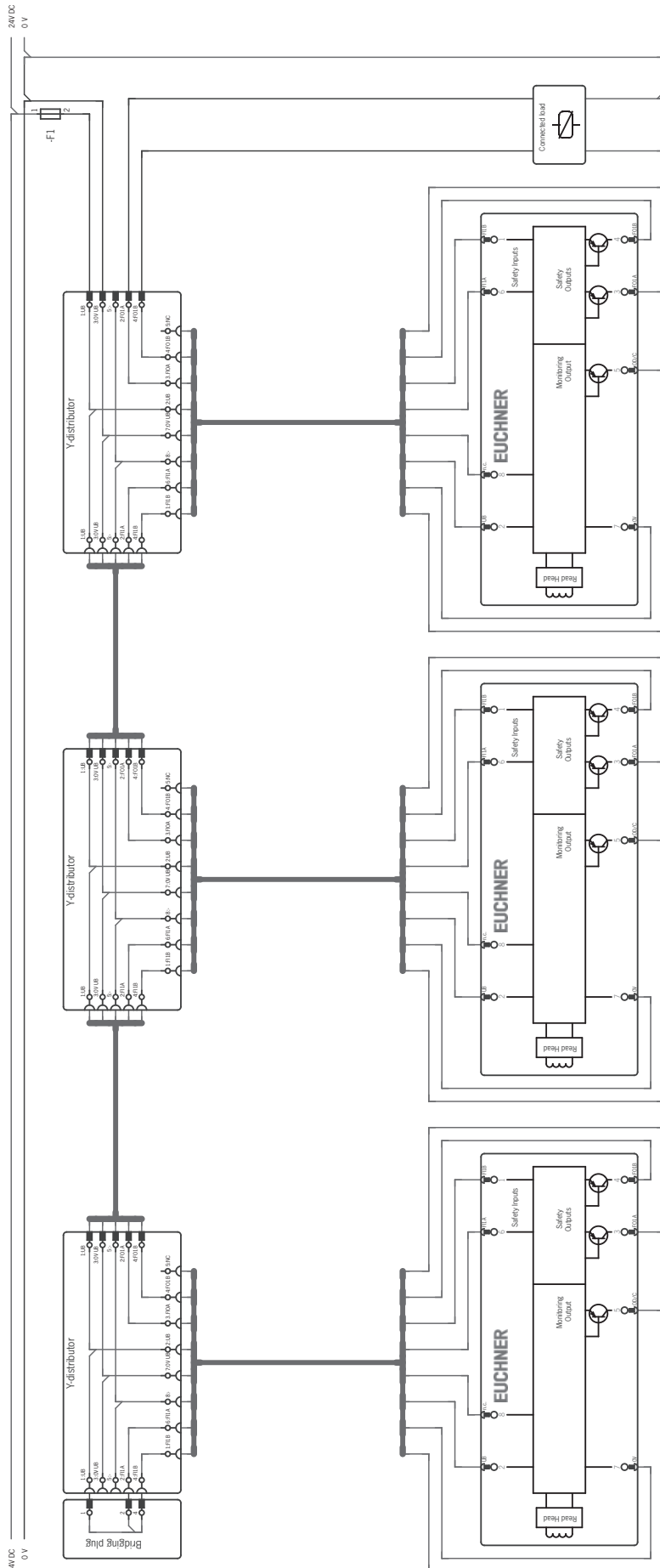


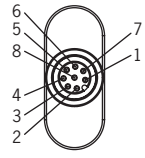
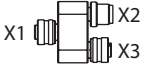
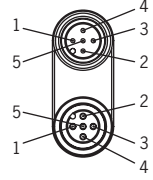
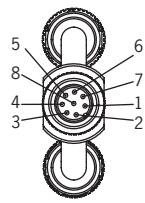
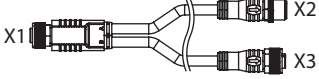
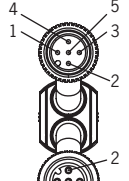
Bild 3: Anschlussbeispiel für Reihenschaltung ohne IO-Link-Kommunikation

### 10.2.4. Steckerbelegung Y-Verteiler für Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation



#### Wichtig!

Die Schalterkette muss immer mit einem Brückenstecker 097645 abgeschlossen werden.

Steckverbinder X1	Y-Verteiler	Steckverbinder X2/X3																																		
<p style="text-align: center;">X1 Buchse</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">X1</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X1.1</td><td>F11B</td></tr> <tr><td>X1.2</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X1.3</td><td>F01A</td></tr> <tr><td>X1.4</td><td>F01B</td></tr> <tr><td>X1.5</td><td>C</td></tr> <tr><td>X1.6</td><td>F11A</td></tr> <tr><td>X1.7</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X1.8</td><td>n.c.</td></tr> </tbody> </table>	X1		Pin	Funktion	X1.1	F11B	X1.2	UB	X1.3	F01A	X1.4	F01B	X1.5	C	X1.6	F11A	X1.7	0 V	X1.8	n.c.	<p style="text-align: center;">157913</p> 	<p style="text-align: center;">X2 Stift</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">X2</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X2.1</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X2.2</td><td>F01A</td></tr> <tr><td>X2.3</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X2.4</td><td>F01B</td></tr> <tr><td>X2.5</td><td>C</td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">X3 Buchse</p>	X2		Pin	Funktion	X2.1	UB	X2.2	F01A	X2.3	0 V	X2.4	F01B	X2.5	C
X1																																				
Pin	Funktion																																			
X1.1	F11B																																			
X1.2	UB																																			
X1.3	F01A																																			
X1.4	F01B																																			
X1.5	C																																			
X1.6	F11A																																			
X1.7	0 V																																			
X1.8	n.c.																																			
X2																																				
Pin	Funktion																																			
X2.1	UB																																			
X2.2	F01A																																			
X2.3	0 V																																			
X2.4	F01B																																			
X2.5	C																																			
<p style="text-align: center;">X1 Buchse</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">X1</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X1.1</td><td>F11B</td></tr> <tr><td>X1.2</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X1.3</td><td>F01A</td></tr> <tr><td>X1.4</td><td>F01B</td></tr> <tr><td>X1.5</td><td>C</td></tr> <tr><td>X1.6</td><td>F11A</td></tr> <tr><td>X1.7</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X1.8</td><td>n.c.</td></tr> </tbody> </table>	X1		Pin	Funktion	X1.1	F11B	X1.2	UB	X1.3	F01A	X1.4	F01B	X1.5	C	X1.6	F11A	X1.7	0 V	X1.8	n.c.	<p style="text-align: center;">158192 158193</p>  <p style="text-align: center;">mit Anschlussleitung</p>	<p style="text-align: center;">X2 Stift</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">X3</th> </tr> <tr> <th>Pin</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>X3.1</td><td>UB</td></tr> <tr><td>X3.2</td><td>F11A</td></tr> <tr><td>X3.3</td><td>0 V</td></tr> <tr><td>X3.4</td><td>F11B</td></tr> <tr><td>X3.5</td><td>C</td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">X3 Buchse</p>	X3		Pin	Funktion	X3.1	UB	X3.2	F11A	X3.3	0 V	X3.4	F11B	X3.5	C
X1																																				
Pin	Funktion																																			
X1.1	F11B																																			
X1.2	UB																																			
X1.3	F01A																																			
X1.4	F01B																																			
X1.5	C																																			
X1.6	F11A																																			
X1.7	0 V																																			
X1.8	n.c.																																			
X3																																				
Pin	Funktion																																			
X3.1	UB																																			
X3.2	F11A																																			
X3.3	0 V																																			
X3.4	F11B																																			
X3.5	C																																			

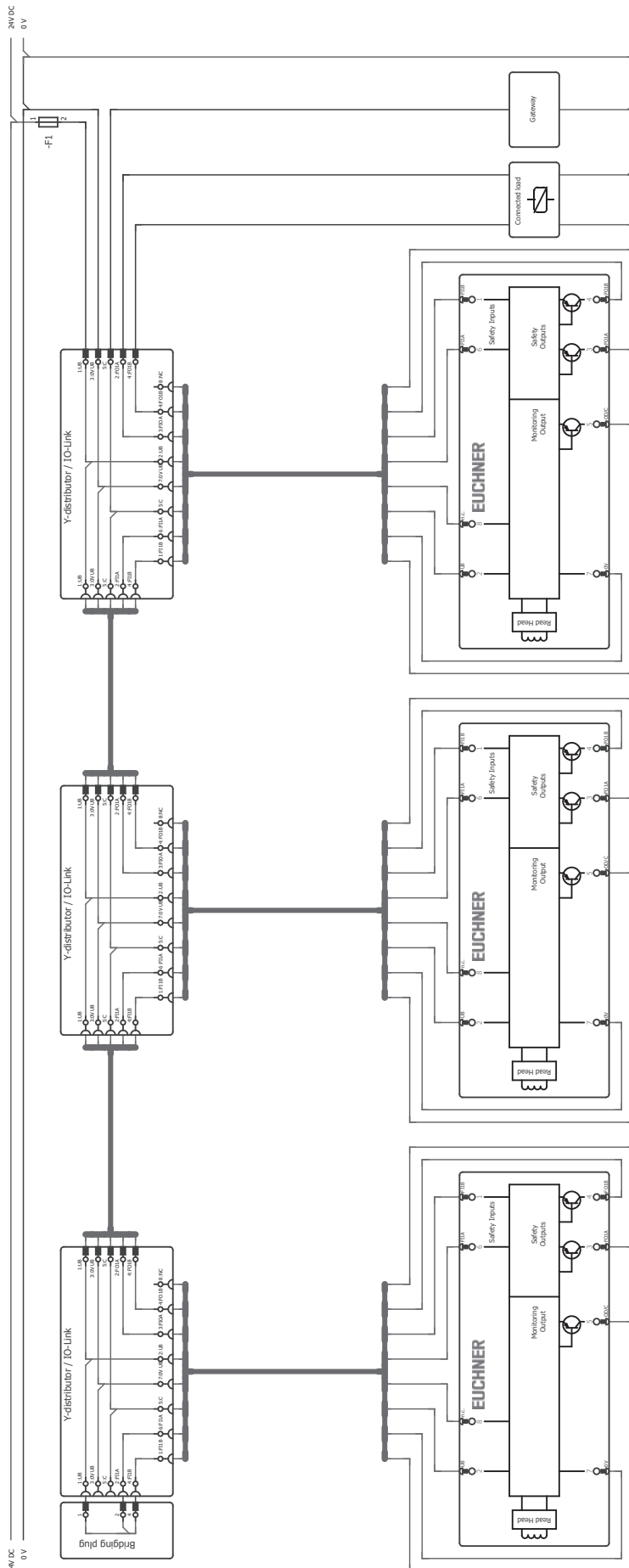


Bild 4: Anschlussbeispiel für Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation

## 11. Kommunikationsdaten nutzen

Um die Kommunikationsdaten des Geräts nutzen und an ein übergeordnetes Bussystem weiterleiten zu können, benötigen Sie ein BR/IO-Link Gateway. Folgende Geräte können Sie verwenden:

- GWY-CB-1-BR-IO (BR/IO-Link Gateway)
- ESM-CB (Sicherheitsrelais mit integriertem BR/IO-Link Gateway)

### 11.1. Anschluss an ein BR/IO-Link Gateway GWY-CB

Das Gateway ist ein IO-Link Device. Die Kommunikation über IO-Link bietet zyklischen (Prozessdaten) und azyklischen (Gerätedaten und Ereignisse) Datenaustausch (siehe Kapitel 11.3. *Übersicht der Kommunikationsdaten auf Seite 23*).

Der Anschluss Kommunikation C des Geräts bietet die Möglichkeit zum Anschluss der Diagnoseleitung an das Gateway. Die OD/C-Verbindung stellt eine nicht sicherheitsgerichtete Kommunikation zwischen dem Gateway und den angeschlossenen Geräten dar.

Zusätzlich kann die IO-Link-Kommunikation für folgende Funktionen verwendet werden:

- Reset zum Quittieren von Fehlermeldungen

Ausführliche Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres BR/IO-Link Gateways.

### 11.2. Anschluss an ein Sicherheitsrelais ESM-CB

Das Sicherheitsrelais ESM-CB hat ein integriertes BR/IO-Link Gateway. Zusätzlich zu den Funktionen als IO-Link Device (siehe Kapitel 11.1. *Anschluss an ein BR/IO-Link Gateway GWY-CB auf Seite 23*) hat das Gerät Anschlussmöglichkeiten für zwei überwachte ein- oder zweikanalige Sensorkreise. Die Sensorkreise werten verschiedene Signalgeber aus:

- Sensorkreis S1 mit Querschlusserkennung, geeignet für ein- oder zweikanalige Sicherheitssensoren
- Sensorkreis S2, geeignet für OSSD-Signale, Querschlusserkennung durch Signalgeber

Wenn mindestens ein Sensorkreis unterbrochen wird, leitet das Sicherheitsrelais den sicheren Zustand ein. Unterschiedliche Startverhalten des Relaisstarts sowie diverse Überwachungsfunktionen sind möglich.

Die Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B des Geräts werden auf die OSSD-Eingänge des Sicherheitsrelais geführt. Der OD/C-Anschluss des Geräts bietet die Möglichkeit zum Anschluss der Diagnoseleitung an das Gateway.

Ausführliche Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Sicherheitsrelais mit integriertem BR/IO-Link Gateway.

### 11.3. Übersicht der Kommunikationsdaten

Der Schalter sendet sowohl Prozessdaten, die kontinuierlich an das Auswertegerät übertragen werden (zyklische Daten), als auch Daten, die bei Bedarf gezielt angefragt werden können (azyklische Daten). Weitere Informationen zum Anschluss und zu den Kommunikationsdaten entnehmen Sie der Betriebsanleitung Ihres BR/IO-Link Gateways.

#### 11.3.1. Zyklische Daten (Prozessdaten)

Tabelle 2: Zyklische Daten (Prozessdaten)

	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Byte 1	OI	-	-	-	OM	-	OW	OD

Bit	Signal	Meldung
OI	Diagnose	Ein Fehler liegt vor, siehe 14.3. <i>Fehlermeldungen auf Seite 28</i> .
OM	Status	Die Sicherheitsausgänge des Geräts sind geschaltet.
OW	Grenzbereich	Der Betätiger befindet sich im Grenzbereich des Schaltabstandes des Schalters.
OD	Türstellung	Im Ansprechbereich wird ein gültiger Betätiger erkannt und die sichere Position ist erreicht.

**11.3.2. Azyklische Daten (Gerätedaten und Ereignisse)**

Nach dem Senden eines der unten aufgeführten Kommandos werden die angeforderten Daten über das IO-Link Gateway bereitgestellt. Das Antworttelegramm besteht immer aus 8 Byte.

**Beispiel 1:** Antworttelegramm bei Kommando *Sende Geräte ID-Nummer/Seriennummer*: 06 **E0 68 02 17 01 00 00**

In dem Beispiel hat das Gerät die Geräte ID-Nummer **157920** und die Seriennummer **279**.

Byte Nummer	Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7
Antwort in Hex	06	<b>E0</b>	<b>68</b>	<b>02</b>	<b>17</b>	<b>01</b>	<b>00</b>	00
Beschreibung	Nutzdatenlänge in Byte	Geräte ID-Nummer			Seriennummer			Fülldaten
Antwort in Dez	6 Byte	<b>157920</b>			<b>279</b>			-

**Beispiel 2:** Antworttelegramm beim Kommando *Sende aktuellen Betätigercode*: 05 xx xx **00 5F** xx 00 00

In dem Beispiel hat das Gerät den Betätigercode **1**.

Byte Nummer	Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7
Antwort in Hex	05			<b>00</b>	<b>5F</b>		00	00
Beschreibung	Nutzdatenlänge in Byte			aktueller Betätigercode (10 Bit)			Fülldaten	
Antwort in Bit				0 0 0 0 0 0 0 0 0 1	0 1 1 1 1 1 1			
Antwort in Dez	5 Byte			<b>1</b>			-	-

Kommando		Antwort		
HEX	Bedeutung	Anzahl Byte	Bitfolgen	Format
2	Sende Geräte ID-Nummer/Seriennummer	6	Byte 1 - 3	Geräte ID-Nummer
			Byte 4 - 6	Seriennummer
3	Sende Versionsnummer des Geräts	5	Byte 1	(V)
			Byte 2 - 4	Versionsnummer
5	Sende Anzahl der Geräte in Reihenschaltung	1		Big-Endian
12	Sende aktuellen Fehlercode	1		
13	Sende letzten gespeicherten Fehlercode	1		
14	Sende Größe der Logdatei	1		
15	Sende Eintrag aus Logdatei mit Index	1		
16	Sende aktuellen Betätigercode	5	Byte 3 - 4 siehe oben Beispiel 2	
17	Sende gelernten Betätigercode	5	Byte 3 - 4 siehe oben Beispiel 2	
18	Sende gesperrten Betätigercode	5	Byte 3 - 4 siehe oben Beispiel 2	
19	Sende anliegende Spannung in mV	2		Little-Endian
1A	Sende aktuelle Temperatur in °C <sup>1)</sup>	1		Big-Endian
1B	Sende Anzahl Schaltzyklen	3		Little-Endian
1D	Reset zum Quittieren von Fehlermeldungen <sup>2)</sup>	-		Big-Endian
1E	Werksreset	1	0x1E - Werksreset durchgeführt	

1) Der ausgelesene Wert ist die interne Betriebstemperatur im Gerät. Dieser Wert kann höher sein als die Umgebungstemperatur. Ab einer internen Betriebstemperatur von 80 °C geht das Gerät in den Fehlerzustand.  
 2) In einer Kette muss jedes BR-Gerät einzeln adressiert werden.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren azyklischen Daten entnehmen Sie der Betriebsanleitung Ihres BR-/IO-Link Gateways.






## 12. Inbetriebnahme

### 12.1. Betätiger lernen

Bevor das System eine Funktionseinheit bildet, muss der Betätiger in einem Lernvorgang dem Sicherheitsschalter zugeordnet werden.

Während eines Lernvorganges sind die Sicherheitsausgänge und das Signal Türstellung OD ausgeschaltet, d.h. das System befindet sich im sicheren Zustand.

	<p><b>GEFAHR</b></p> <p>Lebensgefahr durch Manipulation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Nicht verwendete Betätiger müssen unbrauchbar gemacht werden, um ein Umgehen der Sicherheitsfunktion zu verhindern.</li> </ul>
	<p><b>Tipp!</b></p> <p>Es wird empfohlen, den Lernvorgang vor der Montage durchzuführen. Kennzeichnen Sie zusammengehörige Schalter und Betätiger, um Verwechslungen zu verhindern. Bei Geräten, die in Reihe geschaltet werden sollen, empfehlen wir, den Lernvorgang vor der Reihenschaltung für jedes Gerät einzeln durchzuführen.</p>
	<p><b>Wichtig!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Der Lernvorgang kann nur durchgeführt werden, wenn das Gerät fehlerfrei funktioniert. Die rote LED DIA darf nicht leuchten.</li> <li>› Die Betätiger einer Verpackungseinheit haben die gleiche Codierung. Es muss pro Verpackungseinheit nur ein Betätiger gelernt werden. Alle weiteren Betätiger derselben Packung können ohne weiteren Lernvorgang verwendet werden.</li> <li>› Wenn ein Betätiger einer neuen Verpackungseinheit gelernt wird, wird der Code der Betätiger der vorherigen Verpackungseinheit gesperrt. Dieser kann bei einem erneuten Lernvorgang nicht sofort wieder gelernt werden. Erst nachdem ein dritter Code gelernt wurde, wird der gesperrte Code im Sicherheitsschalter wieder freigegeben.</li> <li>› Der Sicherheitsschalter kann nur mit dem jeweils zuletzt gelernten Betätiger betrieben werden.</li> <li>› Die Anzahl der Lernvorgänge ist unbegrenzt.</li> <li>› Erkennt der Schalter während der Lernbereitschaft den zuletzt gelernten Betätiger, wird die Lernbereitschaft sofort beendet und der Schalter geht in den Normalbetrieb.</li> <li>› Befindet sich der zu lernende Betätiger weniger als 30 s im Ansprechbereich, wird er nicht aktiviert und der zuletzt gelernte Betätiger bleibt gespeichert.</li> </ul>

1. Betriebsspannung am Sicherheitsschalter anlegen.

- ➔ Die grüne LED STATE blinkt schnell (5 Hz).  
In dieser Zeit (ca. 5 s) wird ein Selbsttest durchgeführt. Danach blinkt die grüne LED STATE zyklisch dreimal und signalisiert Lernbereitschaft.  
Die Lernbereitschaft bleibt für ca. 3 Minuten bestehen. Bei ungelernten Schaltern ist die Lernbereitschaft unbegrenzt.

2. Neuen Betätiger an den Schalter heranführen (Abstand <  $S_{a0}$  beachten).

- ➔ Lernvorgang beginnt, grüne LED STATE blinkt langsam. Während des Lernvorgangs prüft der Sicherheitsschalter, ob es sich dabei um einen gesperrten Betätiger handelt. Nach erfolgreichem Lernen blinken die grüne LED STATE und die rote LED DIA abwechselnd. Der neue Code wurde gespeichert, der alte Code wurde gesperrt. Der Lernvorgang dauert ca. 30 s.

3. Sicherheitsschalter für 3 Sekunden von der Betriebsspannung trennen.

- ➔ Der Schalter ist nach dem Selbsttest im Normalbetrieb.

## 12.2. Elektrische Funktionsprüfung



### WARNUNG

Tödliche Verletzung durch Fehler bei der Installation und Funktionskontrolle.

- › Stellen Sie vor der Funktionskontrolle sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.
- › Beachten Sie die geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung.

Nach der Installation und nach jedem Fehler muss eine vollständige Kontrolle der Sicherheitsfunktion durchgeführt werden. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Betriebsspannung einschalten.

➔ Die Maschine darf nicht selbstständig anlaufen.

➔ Der Sicherheitsschalter führt einen Selbsttest aus. Die grüne LED STATE blinkt für 5 s mit 5 Hz. Danach blinkt die grüne LED STATE in regelmäßigen Abständen.

2. Alle beweglichen Maschinenteile in die sichere Position bringen.

➔ Die Maschine darf nicht selbstständig anlaufen.

➔ Die grüne LED STATE leuchtet permanent.

3. Betrieb in der Steuerung freigeben.

4. Die beweglichen Maschinenteile aus der sicheren Position bewegen.

➔ Die Maschine muss abschalten und darf sich nicht starten lassen, solange das bewegliche Maschinenteil nicht in der sicheren Position ist.

➔ Die grüne LED STATE blinkt in regelmäßigen Abständen.

Wiederholen Sie die Schritte 2 - 4 für jede sichere Position einzeln.

## 13. Werksreset

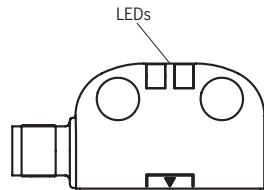
Beim Werksreset wird die Konfiguration gelöscht und die Werkseinstellungen des Geräts werden wiederhergestellt.

Für den Werksreset legen Sie vor dem Einschalten die beiden Ausgänge FO1A und FO1B auf 0 V oder senden Sie das Kommando 0x1E über die IO-Link-Kommunikation (siehe Kapitel 11.3.2. *Azyklische Daten (Gerätedaten und Ereignisse)* auf Seite 24).

## 14. Status- und Fehlermeldungen

### 14.1. LED-Anzeige

LED	Farbe
STATE	grün
DIA	rot



#### Wichtig!

Wenn Sie den angezeigten Gerätestatus nicht in den folgenden Tabellen finden, deutet dies auf einen internen Gerätefehler hin. Setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung.

Zeichenerklärung	○		LED leuchtet nicht
			LED leuchtet
	1 x invers		LED leuchtet, geht 1 x kurz aus
	schnell		LED blinkt schnell (5 Hz)
	langsam		LED blinkt langsam (1 Hz)
	3 x		LED blinkt wiederholt dreimal
			LEDs blinken abwechselnd

### 14.2. Statusmeldungen

Betriebsart	LED-Anzeige		Sicherheitsausgänge F01A / F01B	Signal Türstellung OD	Status		
	STATE grün	DIA rot					
Selbsttest	schnell (5 s)	○	aus	aus	Selbsttest nach Einschalten der Betriebsspannung.		
	schnell	1 x			Keine Kommunikation mit dem BR-/IO-Link Gateway.		
Normalbetrieb		○	ein	ein	Die sichere Position ist erreicht. In einer Reihenschaltung sind die Sicherheitsausgänge vom Vorgänger eingeschaltet.		
	1 x invers				aus	ein	Die sichere Position ist erreicht. In einer Reihenschaltung sind die Sicherheitsausgänge vom Vorgänger ausgeschaltet.
	1 x				aus	aus	Das bewegliche Maschinenteil befindet sich nicht in der sicheren Position.
	6 x invers				ein	ein	Die sichere Position ist erreicht. Der Betätiger ist im Grenzbereich. Das bewegliche Maschinenteil muss nachjustiert werden.
Lernvorgang	3 x	○	aus	aus	Gerät ist in Lernbereitschaft (siehe Kapitel 12.1. <i>Betätiger lernen auf Seite 25</i> ).		
	langsam			aus	Lernvorgang. Die sichere Position ist erreicht.		
				aus	Positiv-Quittung nach erfolgreichem Lernvorgang.		
Fehler		oder 1x invers	aus	abhängig vom Fehler	Fehlermeldung, siehe Kapitel 14.3. <i>Fehlermeldungen auf Seite 28</i> .		

### 14.3. Fehlermeldungen

Fehlercode über IO-Link	LED-Anzeige		Fehler	Störungsbeseitigung	Fehler quittieren	
	STATE grün	DIA rot			Sichere Position verlassen/erreichen	Reset
<b>Lernfehler</b>						
0x1F			Betätiger vor Ende des Lernvorgangs aus dem Ansprechbereich entfernt.	Prüfen, ob sich der Betätiger außerhalb des Ansprechbereichs oder im Grenzbereich befindet.		●
0x25	 1 x		Gesperrten Betätiger während des Lernvorgangs erkannt: Der Betätiger wurde im vorletzten Lernvorgang gelernt und ist für den aktuellen Lernvorgang gesperrt.	Lernvorgang mit neuem Betätiger wiederholen (siehe Kapitel 12.1. <i>Betätiger lernen auf Seite 25</i> ).		●
0x42			Ungültigen oder defekten Betätiger beim Lernvorgang erkannt.	Lernvorgang mit gültigem Betätiger wiederholen.		●
<b>Eingangsfehler</b>						
0x2E			Unterschiedliche Signalzustände an den Sicherheitseingängen F1A und F1B während des Betriebs.		●	
0x30			Unterschiedliche Signalzustände an den Sicherheitseingängen F1A und F1B während des Selbsttests.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Verdrahtung prüfen.</li> <li>▸ Vorgänger in der Schalterkette prüfen.</li> </ul>		●
0x31 0x32	2 x	1x invers	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Testpulse auf dem Sicherheitseingang F1A oder F1B während des Betriebs nicht erkannt.</li> <li>▸ Bei Einzelgerät oder erstem Schalter in der Schalterkette: Unterschiedliche Signalzustände an den Sicherheitseingängen F1A und F1B erkannt.</li> </ul>		●	
<b>Transponder-/Lesefehler</b>						
-	 3 x		Ungültigen Betätiger erkannt.	Betätiger austauschen.	●	
<b>Ausgangsfehler</b>						
0x4C 0x4D			Am Sicherheitsausgang F01A oder F01B wird während des Selbsttests ein HIGH-Signal oder ein Querschluss erkannt.	Verdrahtung prüfen.		●
0x54	4 x	1x invers	Der Spannungspegel an den Sicherheitsausgängen F01A oder F01B während des Betriebs entspricht nicht den Anforderungen. Möglicherweise liegt Fremdspannung oder ein Querschluss an.		●	
<b>Umweltfehler</b>						
0x60			Versorgungsspannung zu hoch.	Versorgungsspannung reduzieren.	●	
0x61	 5 x	1x invers	Versorgungsspannung zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Versorgungsspannung erhöhen.</li> <li>▸ Systemkonfiguration prüfen: Leitungslänge, Anzahl der Geräte in der Schalterkette.</li> </ul>	●	
0x62			Gerätetemperatur zu hoch.	Angegebenen Temperaturbereich einhalten (siehe Kapitel 15. <i>Technische Daten auf Seite 30</i> ).		●
0x63			Gerätetemperatur zu niedrig.			
<b>Interner Fehler</b>						
0x01 oder -	○		<p>Bei Reihenschaltung mit IO-Link-Kommunikation: Der Sicherheitseingang F1A ist auf den Sicherheitsausgang F01B des Vorgängers geführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Interner Gerätefehler</li> <li>▸ Versorgungsspannung extrem hoch oder extrem niedrig.</li> <li>▸ Gerätetemperatur extrem hoch oder extrem niedrig.</li> </ul>	<p>Verdrahtung prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Versorgungsspannung prüfen.</li> <li>▸ Gerätetemperatur prüfen.</li> <li>▸ Gerät neu starten. Bei wiederholtem Auftreten setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung.</li> </ul>		●

## 14.4. Quittieren von Fehlermeldungen

Wenn die LED DIA 1x invers blinkt, kann die Fehlermeldung durch Verlassen und Erreichen der sicheren Position quittiert werden. Falls der Fehler dann immer noch angezeigt wird, muss ein Reset durchgeführt werden.

Wenn die LED DIA dauerhaft leuchtet, kann die Fehlermeldung nur durch ein Reset quittiert werden.

Der Reset kann wie folgt ausgeführt werden.

Reset	zentral für alle Geräte einer Kette	jedes Gerät muss einzeln adressiert werden	weitere Informationen
durch kurzzeitiges Trennen der Spannungsversorgung	●	-	-
über die zyklischen Daten der IO-Link-Kommunikation	●	-	siehe Betriebsanleitung des IO-Link-Gateways
über die azyklischen Daten der IO-Link-Kommunikation	-	●	siehe Kapitel 11.3.2. <i>Azyklische Daten (Gerätedaten und Ereignisse)</i> auf Seite 24

Beim Reset zum Quittieren von Fehlermeldungen wird die Konfiguration nicht gelöscht.



### **Wichtig!**

Wenn die Fehleranzeige nach dem kurzzeitigen Trennen der Spannungsversorgung nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung.

## 15. Technische Daten



### HINWEIS

Wenn für das Produkt ein Datenblatt verfügbar ist, gelten die Angaben des Datenblatts.

### 15.1. Technische Daten Sicherheitsschalter CES-I-BR...-FLX-C07-...

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Gehäusewerkstoff	Kunststoff PBT-PC-GF30			
Abmessungen	40 x 26,5 x 18			mm
Masse (Gerät ohne Anschlussleitung)	0,08			kg
Umgebungstemperatur bei $U_B = 24$ V DC	- 25	-	+ 55 (bei Volllast aller Ausgänge) + 65 (beim Schalten von max. 10 mA je Sicherheitsausgang)	°C
Lagertemperatur	- 40	-	+ 70	
Betriebshöhe	-	-	4.000	m
Schutzart	IP65/IP67/IP69/IP69K			
Schutzklasse	III			
Verschmutzungsgrad	3			
Einbaulage	beliebig			
Montageart	nicht bündig			
Anschlussart	Steckverbinder M12, 8-polig			
Betriebsspannung $U_B$ (geregelt, Restwelligkeit < 5 %)	24 ± 15% (PELV)			V DC
Stromaufnahme	40			mA
Absicherung extern (Betriebsspannung)	0,25	-	8	A
Sicherheitsausgänge FO1A/FO1B - Ausgangsspannung $U_{FO1A}/U_{FO1B}$ <sup>1)</sup>	Halbleiterausgänge, p-schaltend, kurzschlussicher			
HIGH $U_{FO1A}$	$U_B - 1,5$	-	$U_B$	V DC
HIGH $U_{FO1B}$				
LOW $U_{FO1A}/U_{FO1B}$	0		1	
Schaltstrom je Sicherheitsausgang	1	-	150	mA
Gebrauchskategorie nach EN IEC 60947-5-2	DC-13 24 V 150 mA Vorsicht: Ausgänge müssen bei induktiven Lasten mit einer Freilaufdiode geschützt werden.			
Reststrom $I_r$	-	-	0,25	mA
Meldeausgang Türstellung OD/C <sup>1)</sup> - Ausgangsspannung	p-schaltend, kurzschlussicher			
HIGH	$U_B - 1,5$	-	$U_B$	V DC
LOW	0	-	1	
- Schaltstrom	1	-	50	
Bemessungsisolationsspannung $U_i$	300			V
Bemessungsstoßspannungsfestigkeit $U_{imp}$	1,5			kV
Bedingter Kurzschlussstrom	100			A
Schock- und Schwingfestigkeit	gemäß EN IEC 60947-5-3			
Schaltfrequenz	-	-	1	Hz
Wiederholgenauigkeit R	-	-	10	%
EMV-Schutzanforderungen	gemäß EN IEC 60947-5-3			
Bereitschaftsverzögerung	-	5	-	s
Risikozeit Einzelgerät	-	-	125	ms
Verlängerung der Risikozeit je Gerät	-	-	10	ms
Reaktionszeit <sup>2)</sup>	27,4			ms
Verlängerung der Reaktionszeit je Gerät	6,7			ms
Einschaltzeit	-	-	100	ms
Diskrepanzzeit	-	-	10	ms
Testimpulsdauer	0,3			ms
Testimpulsintervall	ca. 100			ms

### Zuverlässigkeitswerte nach EN ISO 13849-1 <sup>3)</sup>

Kategorie	4	
Performance Level	PL e	
PFH <sub>D</sub>	6 x 10 <sup>-10</sup> / h	
Gebrauchsdauer	20	Jahre
Zuverlässigkeitswerte nach EN 62061	maximum SIL 3	

1) Werte bei einem Schaltstrom von 50 mA ohne Berücksichtigung der Leitungslänge.

2) Die Reaktionszeit ist die Zeit bis zum Ausschalten von mindestens einem der Sicherheitsausgänge F01A oder F01B beim Entfernen des Betätigers aus dem Ansprechbereich unter Einhaltung der Herstellerangaben.

3) Ausgabedatum siehe Konformitätserklärung in Kapitel 19.

### 15.1.1. Funkzulassungen

**FCC ID: 2AJ58-01**

**IC: 22052-01**

### FCC/IC-Requirements

This device complies with part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada's licence-exempt RSSs. Operation is subject to the following two conditions:

- 1) This device may not cause harmful interference, and
- 2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes :

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

### Supplier's Declaration of Conformity

#### 47 CFR § 2.1077 Compliance Information

#### Unique Identifier:

CES-I-BR series

#### Responsible Party – U.S. Contact Information

#### EUCHNER USA Inc.

1860 Jarvis Avenue  
Elk Grove Village, Illinois 60007

+1 315 701-0315

info(at)euchner-usa.com

http://www.euchner-usa.com

### 15.1.2. Typische Systemzeiten

Die genauen Werte entnehmen Sie den technischen Daten.

**Bereitschaftsverzögerung:** Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Selbsttest durch. Erst nach dieser Zeit ist das System einsatzbereit.

**Einschaltzeit Sicherheitsausgänge:** Die max. Reaktionszeit  $t_{on}$  ist die Zeit vom Zeitpunkt, an dem der Betätiger im Ansprechbereich ist, bis zum Einschalten der Sicherheitsausgänge.

**Gleichzeitigkeitsüberwachung Sicherheitseingänge F11A/F11B:** Wenn die Sicherheitseingänge über eine bestimmte Zeit einen unterschiedlichen Schaltzustand haben, werden die Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B ausgeschaltet. Das Gerät geht in den Fehlerzustand.

**Risikozeit nach EN 60947-5-3:** Die Risikozeit ist die maximale Zeit bis zum sicheren Ausschalten von mindestens einem der Sicherheitsausgänge FO1A oder FO1B beim Entfernen des Betätigers aus dem Ansprechbereich. Das gilt auch für den Fall, dass zu diesem Zeitpunkt ein interner oder externer Fehler auftritt.

Werden mehrere Geräte in einer Reihenschaltung betrieben, erhöht sich die Risikozeit der gesamten Gerätekette mit jedem neuen Gerät. Verwenden Sie zur Berechnung folgende Formel:

$$t_r = t_{r,e} + (n \times t_i)$$

$t_r$  = Risikozeit gesamt

$t_{r,e}$  = Risikozeit Einzelgerät (siehe technische Daten)

$t_i$  = Verlängerung der Risikozeit je Gerät

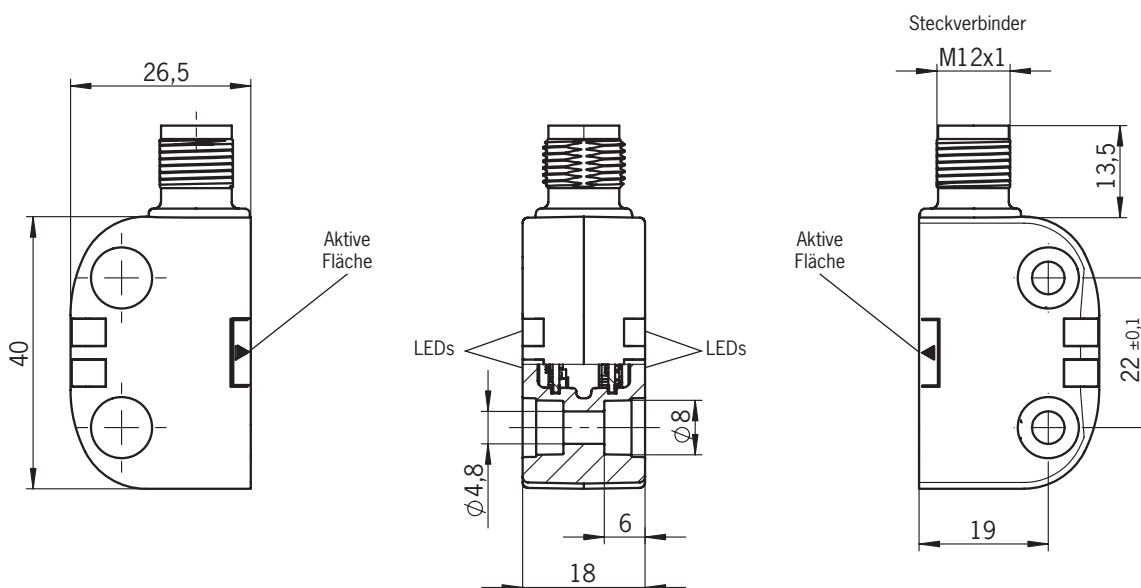
$n$  = Anzahl der weiteren Geräte (Gesamtanzahl -1)

**Diskrepanzzeit:** Die Sicherheitsausgänge FO1A und FO1B schalten leicht zeitversetzt. Sie haben spätestens nach der Diskrepanzzeit den gleichen Signalzustand.

**Testimpulse an den Sicherheitsausgängen:** Das Gerät erzeugt eigene Testimpulse auf den Sicherheitsausgängen FO1A und FO1B. Eine nachgeschaltete Steuerung muss diese Testimpulse tolerieren.

Dies lässt sich üblicherweise in den Steuerungen parametrieren. Sollte Ihre Steuerung nicht parametrierbar sein oder kürzere Testimpulse erfordern, setzen Sie sich mit unserem Support in Verbindung.

### 15.1.3. Maßzeichnung Sicherheitsschalter CES-I-BR-...-FLX-C07-...



#### HINWEIS

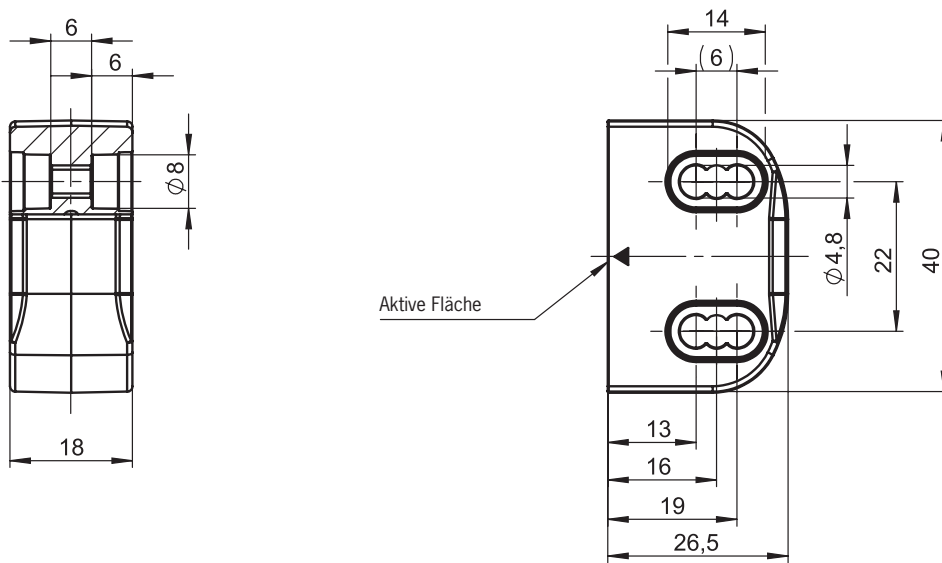
› Abdeckkappen im Lieferumfang enthalten.



## 15.2. Technische Daten Betätiger CES-A-BTN-C07-...

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Gehäusewerkstoff	Kunststoff PBT-PC-GF30			
Abmessungen	40 x 26,5 x 18			mm
Masse	0,03			kg
Umgebungstemperatur	- 40	-	+ 65	°C
Schutzart	IP65/IP67/IP69/IP69K			
Einbaulage	aktive Fläche gegenüber Schalter			
Spannungsversorgung	induktiv über Schalter			

### 15.2.1. Maßzeichnung

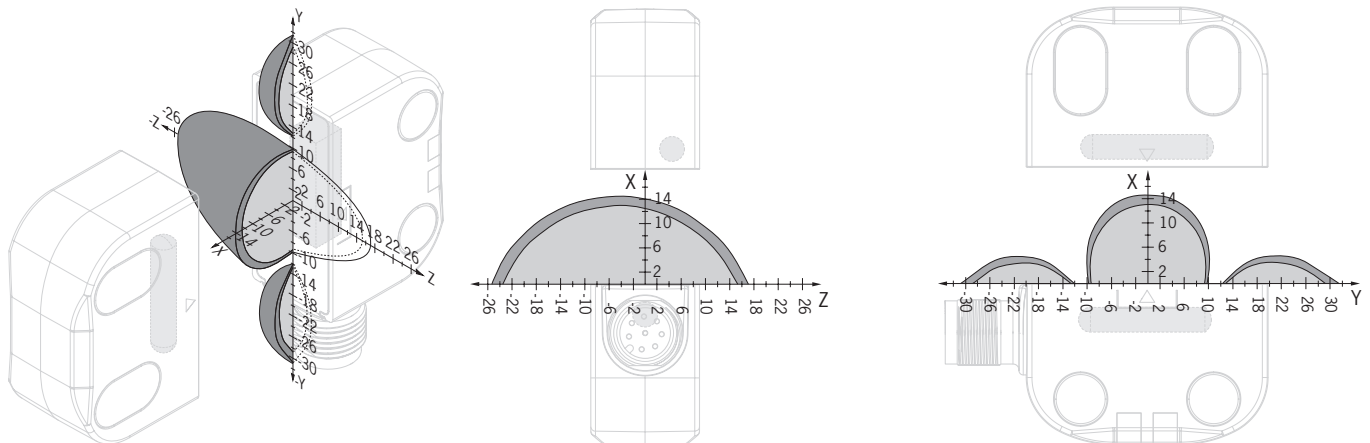


#### HINWEIS

› 2 Sicherheitschrauben M4x20 im Lieferumfang enthalten.

### 15.2.2. Ansprechbereiche und Einbaupositionen

#### Typischer Ansprechbereich in Einbauposition A

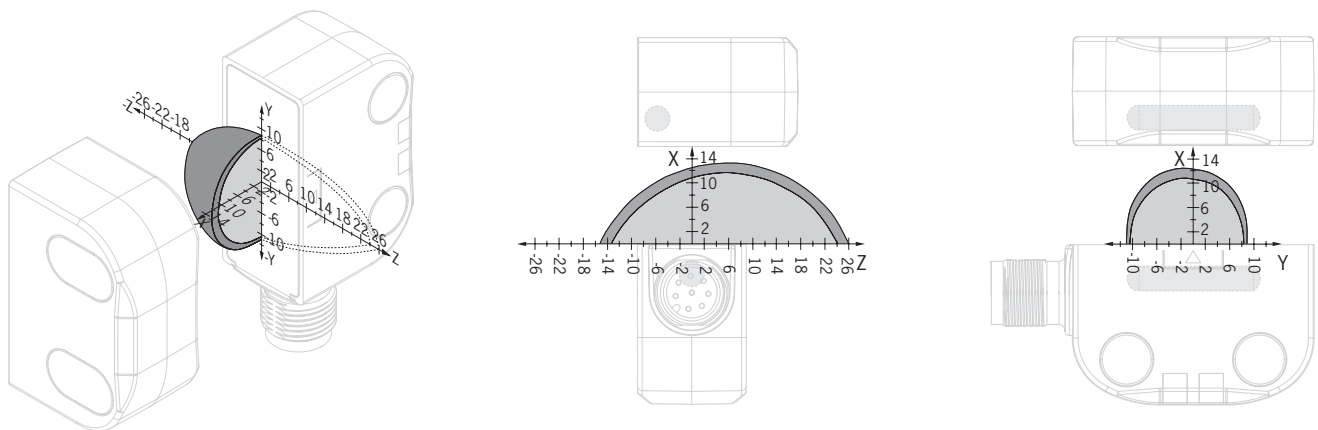


#### Schaltabstände beim Anfahren aus x-Richtung ohne Mittenversatz ( $z, y = 0$ )\*

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Schaltabstand	-	13	-	mm
Gesicherter Schaltabstand $s_{a0}$	10	-	-	
Schalthysterese <sup>1)</sup>	1	2	-	
Gesicherter Ausschaltabstand $s_{ar}$	-	-	20	

\* Die Angaben gelten für Montage des Betätigers auf nicht metallischem Untergrund. Je nach Untergrundmaterial kann sich der Ansprechbereich verändern.

#### Typischer Ansprechbereich in Einbauposition B

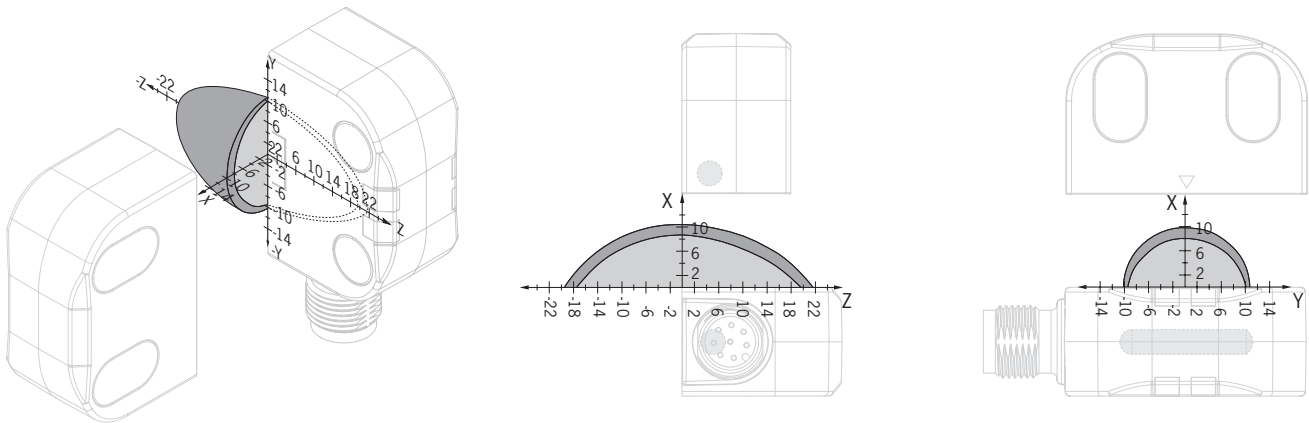


#### Schaltabstände beim Anfahren aus x-Richtung ohne Mittenversatz ( $z, y = 0$ )\*

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Schaltabstand	-	13	-	mm
Gesicherter Schaltabstand $s_{a0}$	9	-	-	
Schalthysterese <sup>1)</sup>	1	2	-	
Gesicherter Ausschaltabstand $s_{ar}$	-	-	20	

\* Die Angaben gelten für Montage des Betätigers auf nicht metallischem Untergrund. Je nach Untergrundmaterial kann sich der Ansprechbereich verändern.

### Typischer Ansprechbereich in Einbauposition C

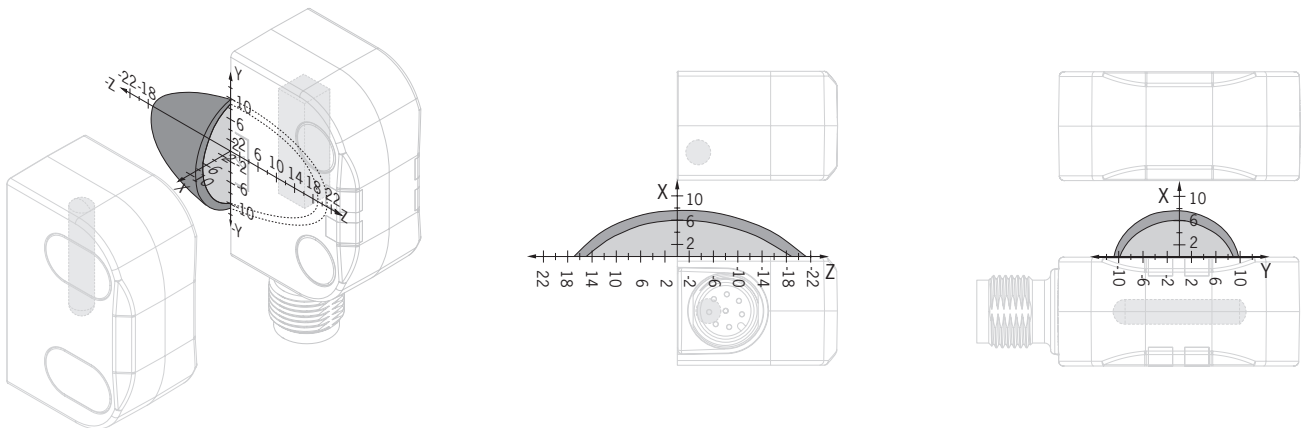


### Schaltabstände beim Anfahren aus x-Richtung ohne Mittenversatz (z, y = 0)\*

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Schaltabstand	-	7	-	mm
Gesicherter Schaltabstand $s_{a0}$	3	-	-	
Schalthyserese <sup>1)</sup>	1	2	-	
Gesicherter Ausschaltabstand $s_{ar}$	-	-	17	

\* Die Angaben gelten für Montage des Betätigers auf nicht metallischem Untergrund. Je nach Untergrundmaterial kann sich der Ansprechbereich verändern.

### Typischer Ansprechbereich in Einbauposition D



### Schaltabstände beim Anfahren aus x-Richtung ohne Mittenversatz (z, y = 0)\*

Parameter	Wert			Einheit
	min.	typ.	max.	
Schaltabstand	-	7	-	mm
Gesicherter Schaltabstand $s_{a0}$	2	-	-	
Schalthyserese <sup>1)</sup>	1	2	-	
Gesicherter Ausschaltabstand $s_{ar}$	-	-	17	

\* Die Angaben gelten für Montage des Betätigers auf nicht metallischem Untergrund. Je nach Untergrundmaterial kann sich der Ansprechbereich verändern.

## 16. Bestellinformationen und Zubehör



### Tipp!

Geeignetes Zubehör, wie z. B. Leitungen oder Montagematerial, finden Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de). Geben Sie dazu die Bestellnummer Ihres Artikels in die Suche ein und öffnen Sie die Artikelansicht. Unter *Zubehör* finden Sie Zubehörteile, die mit dem Artikel kombiniert werden können.

## 17. Kontrolle und Wartung



### WARNUNG

Verlust der Sicherheitsfunktion durch Schäden am Gerät.

- › Bei Beschädigung muss das komplette Gerät ausgetauscht werden.
- › Es dürfen nur Teile getauscht werden, die als Zubehör oder Ersatzteil bei EUCHNER bestellt werden können.

Um eine einwandfreie und dauerhafte Funktion zu gewährleisten, sind regelmäßig folgende Kontrollen erforderlich:

- › Prüfen der Schaltfunktion (siehe Kapitel 12.2. *Elektrische Funktionsprüfung auf Seite 26*)
- › Prüfen der sicheren Befestigung der Geräte und der Anschlüsse
- › Prüfen auf Verschmutzungen

Wartungsarbeiten sind nicht erforderlich. Reparaturen am Gerät dürfen nur durch den Hersteller erfolgen.



### HINWEIS

Das Baujahr ist in der unteren rechten Ecke ersichtlich. Die aktuelle Versionsnummer im Format (VX.X.X) finden Sie ebenfalls auf dem Gerät.

## 18. Service

Wenden Sie sich im Servicefall an:

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Deutschland

### Servicetelefon:

+49 711 7597-500

### E-Mail:

[support@euchner.de](mailto:support@euchner.de)

### Internet:

[www.euchner.de](http://www.euchner.de)

## 19. Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung ist Bestandteil der Betriebsanleitung.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung finden Sie unter [www.euchner.de](http://www.euchner.de). Geben Sie dazu die Bestellnummer Ihres Geräts in die Suche ein. Unter *Downloads* ist das Dokument verfügbar.



EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Deutschland  
info@euchner.de  
www.euchner.de

Ausgabe:  
MAN20001604-01-12/22  
Titel:  
Betriebsanleitung Berührungsloser Sicherheitsschalter  
CES-I-BR-..-FLX-C07-...  
(Originalbetriebsanleitung)  
Copyright:  
© EUCHNER GmbH + Co. KG, 12/2022

Technische Änderungen vorbehalten,  
alle Angaben ohne Gewähr.